



SchülerInnen unterrichten SchülerInnen

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation

Adele Drexler

GRG XI
Geringergasse 2
1110 Wien
Tel.: +43-(0)17678777

Lehrerinnen und Klassen:

Mag. Adele DREXLER (4F)
Mag. Christine KOHL (5D)
DI. Mag. Gritt STEINLECHNER (4E, 5C, 8B)

Zusammenfassung des Projekts:

Dieses Projekt stellt einen Versuch dar, SchülerInnen zur intensiveren Auseinandersetzung mit mathematischen Inhalten anzuregen, ihre Sozial- und Präsentationskompetenz zu stärken und mehr Freude durch die „etwas andere Form des Unterrichts“ zu vermitteln.

Sie sollten lernen, nicht nur die Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, sondern sich auch aktiv am Lernprozess der MitschülerInnen zu beteiligen.. Durch die Notwendigkeit vielfältiger Erklärungen sollte die Versprachlichung von mathematischem Denken gefördert und die Flexibilität im Denken angeregt werden.

Durch die teilnehmenden Klassen hat sich das Thema Funktionen angeboten. Das Projekt wurde in mehreren Phasen abgewickelt.

Zuerst haben SchülerInnen der 8. Klasse ein Lernprogramm erarbeitet und dieses mit SchülerInnen der 5. Klassen in Form eines Stationenbetriebes durchgeführt. Die älteren SchülerInnen hatten die Aufgabe, sich zur Betreuung der Lernenden an den einzelnen Stationen bereitzuhalten und diese durch Erklärungen, Informationen und Zusatzbeispiele tatkräftig beim Lösen der Aufgaben zu unterstützen. Durch dieses „Coaching-System“ war eine maximale Aktivierung der einzelnen SchülerInnen gegeben.

In den weiteren Phasen wurden die Fünftklässler dahingehend angeleitet – nach einer intensiven Vorbereitung und Vertiefung im „regulären Unterricht“ – ihr Wissen an SchülerInnen der 4. Klassen weiter zu vermitteln, wobei sie die Stationen auf ihre Eignung für den Einsatz in dieser Klasse überprüften und gegebenenfalls adaptierten. Die 5C arbeitete mit der 4E in einer reinen Wiederholungs- und Übungsphase vor einer Schularbeit,



die 5D bot der 4F eine Einführung in das Thema.



Beim Feedback zeigte sich, dass SchülerInnen von anderen SchülerInnen gerne lernen, auch wenn diese nicht immer alles wissen bzw. perfekt erklären können. SchülerInnen haben eine ähnliche Denkweise, kennen viele Probleme und Unklarheiten aus eigener Erfahrung und erklären mit einfachen Worten. Positiv empfunden wurde auch, dass der Leistungsdruck und die Anspannung geringer seien, da das Wissensniveau

zwischen SchülerInnen nicht so unterschiedlich ist und es daher leichter sei, einen Fehler zu riskieren.

Auch reagierten die meisten sehr positiv auf die große Anzahl der zur Verfügung stehenden BetreuerInnen, ihr Engagement und ihre Geduld beim Erklären.

Besonders wichtig war uns neben einer fachlichen Vertiefung vor allem der immense Zuwachs im Bereich der sozialen, kommunikativen und kooperativen Fähigkeiten.

Abschließend bemerkten 95 % der befragten SchülerInnen, dass sie sich die Verwendung dieser Lernmethode als Abwechslung im Mathematikunterricht gut vorstellen könnten.

Die einmalige Durchführung des Projekts „SchülerInnen unterrichten SchülerInnen“ lässt noch viel an Potential für weiterführende Projekte erkennen, denn es ist deutlich geworden, dass die SchülerInnen die Lernsituation durchaus positiv bewerteten und einen sozialen und sicherlich auch kognitiven Wissenszuwachs verzeichnen konnten. Weitere noch zu erforschende Aspekte dieser Lehr- und Lernmethode werden uns sicher noch in den nächsten Jahren „verfolgen“.